

## Zeugnisse aus alten Städten

# **Der kleinste Ziffernring markiert die Viertelstunden**

**Leipziger Altes Rathaus kam wieder zu seiner „Monduhr“**

Ihren heutigen Platz erhielt die Uhr des Alten Leipziger Rathauses an dem achteckigen Aufsatz des Turmes beim Um- und Neubau des Gebäudes 1556/57 nach Plänen von Hieronymus Lotter, Leipzigs berühmtem Bau- und Bürgermeister. Zwar besaß auch der Vorgängerbau bereits eine Uhr, aber wir wissen nicht, wo sie angebracht war und ob auch sie bereits eine „Monduhr“ war. Die „neue Uhr“ lieferte der Seigermacher Steffan Haugk aus Annaberg im Winter 1557/58 und erhielt dafür 161 Gulden und 3 Groschen.

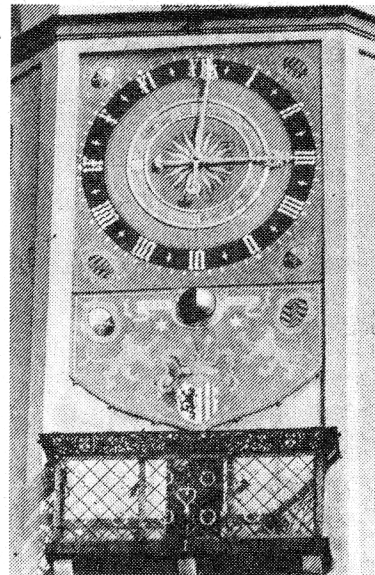
Spätestens damals erhielt diese Uhr ihre halbseitig vergoldete Mondphasenkugel, die bereits auf der ältesten Abbildung des Lotterschen Rathauses von 1593 an ihrer heutigen Stelle unterhalb des mittleren der drei Zifferblätter zu erkennen ist. Außer dem Stunden- und dem Minutenring besitzt diese Uhr im Innenfeld noch einen dritten Ziffernring, den Viertelstundenring. Er enthält die Ziffern I bis IIII und stammt noch aus jener Zeit, als der kleine Zeiger für die Viertelstunden und der große für die Stunden „zuständig“ waren.

Die Uhr des Seigermachers

Haugk muß ihre Schwächen gehabt haben. Schon nach sechs Jahren mußte das Uhrwerk erneuert werden. „Die neue Uhr ufm Rathaus Kost wie im Memorial zu befinden 655 Gulden 5 Groschen“, berichtete darüber der Chronist. 1687 mußte die Uhr repariert, 1703 schließlich erneuert werden. 1744 beim Umbau des Turmes wurde schon wieder ein neues Uhrwerk eingebaut, das vierte seit Lotters Umbau. Es lief bis in unser Jahrhundert.

Als es seit 1881 um den Abriß oder um die Erhaltung des Rathauses ging, stand damit auch die weitere Existenz der astronomischen Uhr auf dem Spiel. Nach langem Hin und Her wurde 1905 dann doch für den Erhalt des historischen Bauwerkes entschieden. Als daraufhin die Erneuerungsarbeiten am Alten Rathaus begannen, wurde auch die Uhr gründlich überholt. Daran erinnert die Jahreszahl 1907 auf dem Zifferblatt rechts neben der Mondphasenkugel.

Am 4. Dezember 1943 wurde das Rathaus durch Bomben schwer beschädigt. Dabei wurde das Uhrwerk völlig zerstört. Mit dem schwierigen Wiederaufbau von 1946 bis 1951 entstand auch die



**Astronomische Uhr am Leipziger  
Alten Rathaus** Foto: Schukowski

Uhr in neuer Schönheit. 1973 wurden ihre Zifferblätter restauriert, und 1981 erhielt sie einen quartzesteuerten Impulsgeber.

Die Stadt besitzt noch eine zweite Uhr mit Mondphasenanzeige. Sie befindet sich am 1928 erbauten Turmhochhaus, dem sogenannten Krochhaus in der Goethestraße, das den zweiten Weltkrieg überdauerte. Die Mondphasenkugel soll bei der Überholung der Uhr in den nächsten Jahren wieder in Gang gesetzt werden.

Prof. Dr.  
Manfred Schukowski